# chheimer Stadtanzeiger h unfere

Amtliches Organ der + stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einscht. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Polibezug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodbeim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die Sgefpultene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

tteile M No 62.

geglieden

nangriff

e in uni helad ! farbigen! ez gerid

mmen.

logobt F

bejonde

3 Hegal

aupiel

Te wurd

d) a upli

oeben t

fehr ge

EIEE

bei:

ung

49

bel rair

a ettras

Freitag, den 28. Mai 1915.

9. Jahrgang.

## Amiliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

d) a up! Auf Brund ber Si 1 und 9 des Geleges fiber den Belagerungsgenerals felten Moint an; 1851 ordne id) für den Befehlsbereich der

Seineran an; Seingaperfonen ist verhoten, Briefichalten, Zeitungen und dergunte bei beimen ober die besorgen ober an Ariegogesangene in Eurpfasia etzellenden Lagerfommandos Besorgungen sur Kriegogesangene

ant erfinelige Ferentande zu verleiget, Kriegsgesangenen Jivilleidung oder erzweite Beweitliche zu verleigten, die geeignet sind, die Flucht zu erzweite bei der Flucht in irgend einer Weife Vor-

n ned of bernoten und ftrafbar Beber Berfiedt, mit Gefangenen unbefugt in Berfehr gu treten.

ind die dernoten und strafbar.

ind die Militer Arrespolausgenen underige in der Arrespolausgenen und Albeiten und Foliausgeschausgenen und alle Militär, und Foliausgeschausgenen lagen der der der Arrespolausgen nerden noch & 9 bes vorgenannten Gestalte, den 16. Mai 1915.

Der Gouwerneur der Festung Molnz.

Gez. den Büting, General der Artillerie.

Bieb veräffentlicht. Hochbelm a. M. ben 27. Mai 1915. Der Bürgermeister. Argbach er. 

Die flurie beginnen an den querit genannten Tagen vormitings ber Untereicht mird theoretisch und proftisch erteilt, sobah beden füllzigen Gelegenheit haben, die verschiedenen Bermertungs-

Mart, für Richtpreußen 15 Mart, für ben Rurfus 2: für Preußen

6 Mart, für Richtpreußen 9 Mart. Memelbungen find an die Direttion gu richten. Miles Rabere ift aus ben Sagungen ber Behranfialt, die un-

entgelifich verabfolgt werben, zu erichen.

figl. Cehranitalt für Wein. Obil- und Gartenbau gu Geifenheim a. Rhein.

Wird peröffentlicht.

1)ochheim a. M., ben 27. Mai 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbader.

Belanntmadung.

Der Torbogen nach ber Babn ift am Montag und Dienstag fümtliche Fuhrwerte gefperrt. 5)ochheim a. M., den 28, Mai 1915.

Der Bürgermeifter, 21 rabader.

Befanntmadjung.

In ber neueren Beit murbe die Erfahrung gemacht, bag in ber biefigen Gegend von Samburger Lofebanbfern ber Berfuch gemacht wurde, Lole von verbotenen Lotterien abzulegen

Bor dem Spielen in verbotenen Latterien, somie vor dem Un-bieten und Bertauf der Lose wird hiermit ernftlich gewarnt mit dem Bemerfen, daß Juwiderhandlungen mit schweren Strafen be-

Bu ben verbotenen Lotterlen geforen inobelandere: Die Sam-burger Stadtiniterie, die Runigliche Sachilibe Landes-Lotterie, die Danliche Rolonial-(Londes)-Lotterie und die Ungarische Riaffen-

Hochheim a. M., ben 26. Mai 1915. Die Bolizeiverwaltung. Argbacher.

1 Schirm, 1 Schurze, 1 Schluffet und eine Beitsche und ein Portemonnaie mit Inhalt,

Die Eigentlimer werben gebeien, ihre Rechte innerhalb fochs Bochen geltend zu mochen. Sochheim a. M., den 25, Mai 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

## Nachrichten aus Bochheim n. Umgebung

Die Weinberge ichreiten im Wachstum febr gut voran, sobafi die Soffnungen für die Berbstaussichten täglich steigen. Die Winger

fteben vor einer arbeitereichen Zeit, mabrend die Babl ber Weinbergarbeiter töglich sich vermindert. Ju vielen Arbeiten werden leist weibliche Personen zugezogen und manche zarte Hand met sein mit sonst ungewohnten Geraten bantieren ternen. Daß aber bei gutem Billen vieles oft bester geht als man bentt, sehrt sest töglich die Erfahrung. Die biessahrige Bodenbelchassendeit in Berbindung mit der größen Trodenheit machen die Bodenarbeiten sehr beichwertlich, sodos der Munich nach einem ausgiebigen Regen überall saut um der großen Tradenheit machen die Bobenarbeiten sehr beschwerlich, sodas der Wunsch nach einem ausgiedigen Regen überall laut wird. Der Stand der Saaten und Feldruchte sowie der Bedang der Obst und Beeren-Pilanzungen itt gleichsalls befriedigend, aber auch hier mare baldiger Regen nötig. In den letzten Tagen macht sich der Flug der Sauerwurm-Matten bemerkdar, sodas des Herichten der Jangfrüge mötig erkheinen durfte. Deun von allen Be-tannzumgenutzen bal der Same in bleize Weite den besten Griefe tampfungemittein bat ber Sang in biefer Beife ben beften Erfolg

mr. Blesboden, In den letten Tagen find brei Burichen burch-gegangen und babei haben fie ihren Arbeitern Beträge von 30 bis 55 Marf mitgeben beihen. — In Salle murbe ein Mann verhaftet, ber verbachtig ift, feiner Beit bier ben Raubmord in ber Jahnftrage

wo. Erichossen bat sich in der vergangenen Racht der Gastwirt Pläcker. Er war iest dem Tode seiner issöhrigen Tochter hoche gradig nervös. — Die Sammeltätten des hieligen Gastwirtevereins haben bis jest den Betrag von 4000 Mart erbracht.

Redesheim. Anicheinend durch Unachtsamteit von Ausstüglern entiftand am Dienstag auf dem Acederwald unweit des Rationaldenfinels ein Weldbrand. Der gange Bergrüden die zur Koffel war in Lichten Onsim gehüllt und besonders gefährder war auch die berühnte Weinlage "Küdesheimer Berg". Erst nach angestrengtelter Arbeit war es abends gefungen, des Feuers derr zu werden, nachdem eine Fische von 2 deltar vernichtet worden war.

Reanffurt. Der Bläldchestag wurde diesmal nur bem Ramen nach gefriert. 3mar baiten viele Geschafte am Rachmittage wieber geichloffen und im Balbe ergingen fich viele Leute, aber ein feftliches Treiben entwidelte fich naturgemaß nirgends.

— Bei den hiesigen Begirfofommandos und Ersagtruppentellen baben sich Hunderte von Ariegofreiwilligen — darunter Bersonen im Alter von über 50 Jahren — gemeldet. Manche von ihnen außerten bei der Meldung den bestimmten Bunsch, nur für Italien Bermendung gu finden.

— Budenheim. Eine enorm reiche Kirschenernte, wie fie weit-hin von teiner Gemeinde erreicht werden dürste, steht hier in sicherer Mussicht. In guten Iohren erzielt man hier aus ber Kirschenernie weit über 100 000 Mart Cinnahme.

# Das Spenotur betröge für den Aurfus zu 1; für Preuften 10

Die Mriegslage. Der Donnerstag-Tagesbericht. B. B. (Amulich.) Geoffes Hauplquartier, 27. Mai.

Befilider Ariegsicauplah.

Ungeachtet ihres gänzlichen Missersolges vom 25. Nal erneuerten die Franzosen ihre Durchbruchsversuche wischen Bermelte. Franzosen ihre Durchbruchsversuche wiichen Bermelles und der Coreitohöhe. Sehr starke träfte wurden auf dem schmalen Kaum von 10 Kilome-ten jum Sinem ewidnie ein jum Sturm angeseht, die Angreiser aber überall emto urüdgeworien angejeht, die Angreiser aber überau itellungen. Wir sind im vollen Besth unserer ikellungen. Wir sind im vollen Besth ungemein große Jahl französischer. esbade seignener liegt vor den deutschen Gräben. Ein moitst vor den deutschen Gräben.

Ein weiterer französischer Angriff richtete sich am Abend er französischer Angriff richtete sich am Stücktath pälen Ubend gegen die Linie Souchez-Neuville. Hier is gelchlossen. Boling der Kampf noch nicht völlig aber kampf noch nicht völlig noch nicht vollig n eschlossen. Beim Friedhof von Neuville ichanzten die und bed franzoien aufrechtstehend, indem sie zur Destung in vorhern pur ergegangenen Kämpsen gesangene Deutsche verwen-

Bei einer Erkundung nördlich Digmuiden nahmen ilr 1 Offizier und 25 Belgier gefangen.

Kleinere jeindliche Borftosie bei Soissons und im friesierwalde wurden abgewiesen.

aus fire fo Ein Nachtangriff wurde mit Erfolg auf die Besacht. Southend an der unteren Themse geusjiraje

Defilider Ariegsicauplag. Die Lage ift unverandert.

Suboftlider Kriegsichauplat. Sowohl nordösslich Przennysł als auch in der

begend von Stryf schrift der Angelff unsere Trupen rüftig vorwärts. Die Beute und seine sonstigen Ergebniffe sind noch nicht zu übersehen.

Oberfte Heeresleitung.

ich edit er. Finder. Formande Sommande Valontie Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte. 515. mistegs. Dien, 28. Mai. Umtlich wird verlaufbart: 26. Mai

Tie Schlocht bei Dezempst dauert sort. Die Armee des Genegeberien v. Madenjen deinert im Angelif beiderfeits des San
geblich Rodining erfolgreich von Der Nebergang über den
geblich und siedelt den Brüdenfort. Das österreichild-unggrische
getten, zum Zeit betonierten Stellungen der Russen gegen die of aun li

iortichreisendem Angriff. Die Jahl der in den lehten zwei Kampftagen eingebrachten Gesangenen ist auf 25 000 gestiegen. In Kriegsmaterial wurden die gestern abend erbeutet 54 leichte. 10 schowere Geschühe, 64 Maschinengewehre und 14 Munitionswagen. Südlich des Dujest und in Aussicht nachtlich der Meldiet wurden Lage unverandert. Bei einem Gefecht norblid ber Beichfel murben 998 Ruffen gefangen.

Südwestlichen Ariegoschauplatz.
In Ilrol rücke eine seindliche Abteitung in Condino (Indiariem ein. Um Padonpaß, nördlich der Marmolata Hückteten die Italiener bei den ersten Schüffen. Un der färntnerischen Grenze wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Ber-luffen der Italiener ab. Westlich des Plöden sich der Jeind und

neg leine Wallen inti Im füstenländischen Grenggebiet haben fich bisher noch feine gample entwidelt. Der Stellvertreter des Cheis des Generalflabs. v. höfer, Jefdmarichallentnant.

1988 na. Wien, 27. Mal. Anstlidy wird verlautbart: 27. Mai

1915, mittags.

Nordöftlicher Ariegeschauplag. Im Raume von Przemysl bringen die Berbündelen Armeen in erhitterten Rämpfen weiser vor. Destlich Rodymno eroberten Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnildig verteidigien Det Rienlowich und die fobe forodysto im Sturm, mach ten neuerdings über 2000 Gelaugene und erbeuteten 6 Gelduine.

Suböftlich Driempsi gelang es ben verbundeten Truppen der Gegend bei Husafow in die feindliche Hauptverteidigungssteilung einzudringen und die Russen zurückzuwersen. 2800 Mann wurden gesangen, 11 Maschinengewehre erobert. Die Kämpfe couern fort.

Bleichzeitig haben gestern unjere und deutsche Truppen ber Armee Cinlingen füdösilich Drobobycz bei Stry nach ichweren Rämpfen die besestigte seindliche Jeontlinie durchbrochen und die Russen zum Rüdzug gezwungen. Der Angriss wird auch hier fortgeseigt. In der Peuthlinie und in Russich-Poten ift die Situation un-

Sübweillider friegeicheuplat.

In Tirol begann ber Jeind an einzelnen Dunften fudefillich Trient un'ere Grenzwerfe mit ichwerer Artillerie zu beschiefien. Bei Caprile im Cordevoleinse wurden zwei ifalienische Kompagnien burd unier Maldinesoewehrleuer vernichtet. Un ber farfnerlichen Grenze nur erfolglojes feindliches Ur-

3m Ruftenlande haben die Italiener an mehreren Stellen bie Grenge überichritten. Jelndliche Abtellungen, die bis an unjere Stellungen vorgebrungen find, murben gurudgeworfen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalflabs. v. hofer, Zeibmarichalleutnant.

Der flegreiche Vormarich in Mittelgafizien.

Mus tem Grofen Sauptquartier erfabren mir: In fnopp 14 Tagen batte die Armee u. Madenien ibre Dijeniwe von Gorlice bis Javoelen vorgetrogen. Unter foglichen Kampjen, unneift gegen befeittigte Stellungen, batte fie brei Flieglinien überfchritten und Roumgeminn über bunbert Rilometer Luftlinie ergielt. Am Abend bes vierzeinten Tages batte fie fich mit ber Wegnahme von Stadt und Briidentopi Jaroslou den Butritt um unteren Gan er-fampft. Es goit fest, diefen Alug in breiter Front gu überfcreiten. Babiand Garbetruppen me bierrechilden Regimentern bei

Sarociau den Uedergang über den Fluß erfämplien und den durch friiche Kröjte sich täglich verkärtenden Feind immer weiter zurückmarfen, erzwangen kromadwarts hannoveriche Regimenter den Flußübergang. Braumschweiger waren es, die durch die Erführmung der Hohen von Wiazoumico die Bahn öffneten und dadurch den hartnädig verteidigten San Uedergang gewannen. 1 Oberft, 15 Offiziere, 7800 Gefangene, 4 Geichung, 28 Malchinengewedre, 13 Menitionswagen und eine Beldrücke fielen in unfere Hand. Diese Kämpfe und Erfolge der verdimbeten Truppen vollzogen lich am 17. Mal in Gegenwort des deutichen Kailers, Luj der Höhe von Ieroslau traj er den Prinz Citel Frederich und folgte dann inmitenlang dem Berlaufe des Kampfes um den Flußübergang. In den Tagen vom 18. die 20 Mai warfen die Berbündeten den Feind ous Siemiawa hinne und seuten fich auf einer Frontverte Sarociau ben liebergang über ben Glug erfamplien und ben burch In den Tagen vom 18. die 20. Mai warfen die Berdindeten den Feind aus Sieniawa hinaus und iegien fich auf einer Frontvrette von 30 Kilcmetern auf dem öftlichen User seit. Der Feind wich hinter den Andaczomfadach zurüf. Alle ieine Berfuche, das verlorene Gelünde wiederzugewinnen, icheiterten, obwodl er in den Tagen vom 13. die 20. Mai nicht weniger als sechs frische Divisionen einsepte. Im ganzen datte die rufüße Führung seit Beginn der Operationen sieden Armee Urmeertorps von anderen Kriegoschauplägen an die Frant der Armee v. Rackensen und gegen die Mitte und den rechten Flügel der Armee des Erzberzogs Solef Ferdinand geworten Mit einem kondinierten Armeelorps tauche eine aus Krincmern und Grusimern zusammengesetzt 3. kaufalliche Schügendipilion auf, die die Januar in Versten gesochten batte und im division auf, die die Januar in Bersien gesochten batte und im April nach Kars, später mag Obesse verladen mar, wo sie einen Teil der sogerannten Bosporus-Armee hildete, und die Trans-Len der ingerannten Lobsportischeriner andere, ind die Atalis-Limur-Grenzwiche, eine lediglich zum Bahnichut in der Arab-mandichurei beit mante Truppe; an deren Verwendung auf dem Kriegeschrupfag man wohl feldst in Außland faum jemals dachte.

WB na. Bern, 27. Mai. Stegemann lagt im "Bund": lleberrockhend nahmen die Deutschen nach einer Operationspause die Angrissebewegung weder auf. Sie schnirten im Westen den Saa von Peren enger und erwelterten im Ossen das Loch am San. Die Tatsade ist von großer strategischer Bedeutung, well sie darauf hinweit, daß die Deutschen im Westen trog der englisch rontosischen Offensive und im Ossen trog der großen Entsernung von der alten Operationsbasis und trog der russischen Gegenoffensive auf dem linken Flügel und dem Zentrum sich nir starf genug hatten, um ihre eigenen Absichten energisch zu fördern. Man kann soch weitergeben und solgern dah die verbündeten Neeresseitungen auch gegentiber Stalien sich bereits sür sehr starf balten. leitungen auch gegenüber Stalien fich bereits für fehr fart balten, ba ber Beginnt ber Beinbieligfeiten an ber italienischen Grenge tie nicht verbindern fomme, die siegreiche Offensive in Galizien wei-ter zu verfolgen. Leitere, die belondere wichtig für die Beurtei-tung der Gesamtlage ist, kommt überraichend. Stegemann bespricht lung der Gesantlage ist, tommt überraichend. Stegemann bespricht sodam furz die Scharmügel in Italien und erwähnt die Begeisterung Tirols, wo die alten Scharfichügen von über 60 Jahren unwirieden leien, daß sie nicht mit zum Stupen greisen dirfen. Er sagt zum Schluß: Anichelinend ist erst die Zusammenziesen. Er sagt zum Schluß: Anichelinend ist erst die Zusammenziesen, franzeier Archite beablichtigt, wosser Bescheunigung deingend nötig ist; denn die Offensiose am Son spricht lauter als alles andere und ruft noch Ablendung, dat doch bereits des Tempo aus der ersten Kricaszeit die besamme militärliche Formel: Il saut tenir auch auf die Anssich ausgedehnt. Er schreibt von ihnen auch nur noch, sie müßten aushalten und feltbatten, die de Italiener thum. Welch eine Entwickelungs Erst isel dieses Tenir et durer nur ihren eigenen tapieren Truppen zu, wahrend sie die Engländer ansihren eigenen tapieren Truppen zu, wahrend sie die Engländer ansihren eigenen tapieren Truppen zu, wahrend sie die Engländer ansihren eigenen tapieren Truppen zu, wahrend sie die Engländer ansien ihren eigenen tapferen Troppen ju, mabrend fie bie Englander angreifen follten. Spater maren die Englander und Frangolen jum Munhalten bestimmt, mooenen die Muffen ben enticheibenben Stoft führen follten, Seute find auch Diele Millomenheere nur noch gur Defenfice verpflichtet, bamit Die Staffener die Entscheibung bringen

#### Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel. Die Torpedierung des Linienschilles "Triumph" geldah so wirtungsvoll, daß es im Berianse von füm Minuten wureging. Ban der Mannschaft wurden nur wenige ge-

Rouft nut in opet, 27. Mai. Die Angriffe auf die feindliche Flatte vor den Bordonellen merben fortgefent. Bon dem jun Sinten gebrochten Linienichiff "Majeste" wurden von der eima 1000 Monn betrogenden Belating nur wenige gereftet. (Cir.)

#### Hus Rugland.

Petersburg. Der Augenminifter Saffanom bat Preffe-vertreiern gegenüber erflärt, daß er einen Geparatfrieden Ruf-lands mit ben Zentralmöchten für ausgeschloffen halt.

#### Rufflands finanzielle Rot.

Berlin. Bie ber "Bufarefter Llogo" bort, befürchten Die frangoflichen Bonten ben finangiellen Jufammenbruch Ruftlands. Das Branntweinverbot entzieht ben Stuatseitmabmen fahrlich 900 Millionen. Die ale Erfan eingeführte Einfommenfteuer bringt mir 200 Millionen; grobere Stevern auf Jobat, Dee und Zuder murben ben ffeinen Dann icabigen. Enbere Quellen bat bas Bond nicht. Im Musland fann es nichts mehr befommen, und wenn ber Krieg noch einige Monate dauert, ift der Zusammenbruch ba. Dies wiffen auch die rufflichen Revolutionäre und werden es in der nach dem Krieg erwarteten Revolution ansnützen.

#### Hus England.

Unflagen ber englijden Breife gegen bie Udmiralität.

Bondan, 28. Mai. Der Flottenforreipendent der "Morning Boft" ichreibt. Die Birtungen ber Berwaltung der Ramiralität durch Churchill woren beflogenswert. Einige Unglüds-latte lind öffentlich befannt, nieles fann erst nach Friedensichlug enthüllt merden.

#### Miles burch Gelb!

Geftoerbienen und Sportireiben find die Lieblingsbeichaltigungen ber Englander. Den Strieg haben fie entfesielt, meil fie furchleten, Deutschland werbe fie im Geldverdienen hindern und ben Rrieg felbst filhren fie mit einer sportmäßigen, zu seder Wette aufgelegten Gefinnung, Die meing gemein bat mit bem beutschen Kriegeleiht. Gleich zu Beginn bes Arieges feite bie engliche Regerung ist alle mögliche noch nicht begangene Helbentaten Getopreise aus. Befannt ift ja noch, welche Manader, nicht zur Ere,
tondern mit dem Minde, allerhand englische Schiffstapitane aufführten, um den Areis für das erste zur Strede gebrachte deutliche
Unterleubend zu bekommen. Aber auch den Reutralen wurden für
jede Beihisse Gelebetahnungen dersprochen. Alle under volle mitjede Beibisse Gelebetahnungen dersprochen. ten, murben fie erhobt. Go bat jest bie englische Befanotinatt in Athen die Belohmung für jede Beihilfe auf Zerfiörung einen beutichen Unterfechantes auf 2000 Plund Sterling erhöht. So geht England von Land zu Land, von Meer zu Meer und fauft fich. Bundesgenoffen, Soldnericharen.

#### Der Arieg Italiens.

Begriin. Der italienifche Botichafter in Berlin, Bollati, ift mit bem Perianal der Botichaft Mittmoch früh abgereift. Dem Botichafter war ein aus Salon, Speile und Schlafwagen bestehender Gonderzug zur Berfügung gestellt worden. Im Auftrage den Koffers begleitete ihn Major v. Falkenham, Kommandeur des Ersandatallons des 1. Garde-Regiments 3. F., im Sonderzug die anhaus dem Verzug des erfandatallons des 1. Garde-Regiments 3. F., im Sonderzug die anhaus Schweizer Grenze. Die Abreise vollzog fich obne

jeben 3mildenfall. In Rom ermartet man bie formliche Rriegsertlarung gwifd,en Deutschland und Italien in allernuchfter Beit. Der Corriere bella Gera" fragt, mas Deutschland in n werbe, und erariert auch bie Sopetheje, bag Deutschlund teinen bireften Krieg gegen Stalien führen werbe, indem es einsehr, daß es absolut einnög sei, Truppen gegen Italien zu senden, da es doch durch neue Truppensendungen nach Geligien öfterreichtiche für den italienlichen Kriegsschunpfag treims den foune.

#### Das italienifde Telegramm.

Bien, 26. Mit. In einer neuen bom Ministerium bes Reugern veröffentlichten Dentschrift über bie italienisch ofter-reichifden Berbaidlungen wird auch ein Telegramm Ronig Biftor Emanuels an Ralfer Franz Joseph oom 2. August wiedergegeben. Es ift die Antworf auf die Deptiche des Ralfers Franz Joseph, die dem Konig mitteilt, das auch der Kaifer infalge der Einmischung Auflands in den Ronflitt mit Gerbien und der Modlitterung der ruffifden Urmee die allgemeine Mobilifation verfügt habe, gleich gab Ber Raifer ber Befriedigung Ausbrud, auf bie Unterfingung ber beiben Bundesgenoffen rechnen ju fonnen. Dos Ant-worttelegranim bes Konigs lautete: Ich habe das Telegranim Qurer Majestat erhalten. Ich brauche nicht zu versichern, bas Italien, welches alle nur möglichen Unftrengungen unternommen hat, um die Aufrechterbaltung den Friedens zu sichern, alles, was in seiner Wacht liegt, tun wird, um möglichst baid an der Herlung des Friedens mitzubelsen. Dah es gegenüber seinen Berbindeten eine bergliche und freundschaftliche Haltung bewahren wird, entsprickt den Dreibundsvoerträgen, seinem aufrichtigen Gestellt und Der Berteilen Berteilen und bewahren wird, entsprickt den Dreibundsvoerträgen, seinem aufrichtigen Gestellt und Der Berteilen Berteil fühl und ben großen Intereffen, bie es wahren mirf.

#### Rach beutschem Mufter.

Mmiterbam. Die Blatter besprechen bie öfterreichisch-ungorifde Flottenaftion an ber italienischen Ofitigte. "Rieuros van ben Dag" bemertt bagu:

Wichtiger als die geringfügigen ftrategischen Borteile ift ber murafifche Einbrud, den die überrafchende Aftion des neuen Krieges moden muß, fowohl auf die Krieglichenden wie auf die Reutralen. Wie ift en möglich, boft bie italienikhe Marine fich to überraichen Wie haben boch immer gebort, baft bie Flotten ber Berbun. beten icon ohne Ralen bas Mitelimeer und bie Abria beberrichten, und bag die Dierreichich ungarische Alotte gur Untätigfeit verurteilt fei. Durch biefe Aftion wird fiar bemiefen, bag Defferreich-Ungarn millens it, ben fedlienischen Krieg nach begigten Mufter gu führen, ben Feind zu überruichen und zu ichübigen, mo und wonn es möglich ift. Dagegen bat Italien binber noch teinen Beweis von Schlagierigteit erbracht.

M ünch en. Wie den "M. A. A." aus Wien berichtet wird, war ber Kardinal Fürsterzhischof Dr. Biff vor einigen Monaten in Rom und wurde unm Konig emfangen. In Diefer Anbieng murbe auch über ben Krieg gesprochen und bas Berbalten Italiens gegenüber feinen Bundesgenoffen gestreift. Der König fagte gum Kardina: "Man fann gang beruhigt fein, ich wäre ber Erfle aus bem Saufe Saponen, ber fein Wort bruche". Gein Mort bat ber bem Saufe Savogen, ber fein Wort brache". Cein Wort bat ber Ronig gebrochen; und er felbft bat feftgeftellt, ban er ber Erite aus bem Sanfe Sanopen ift, ber folches getan.

Deltaufend italieniiche Bauern brangen gewaltfam in bas Schloft Cattain bei Efte (Babua) ein, bas bem öfterreichtschen Thronfolger gebort, weit ber Stuffobe lich geweigert baben foll, die intienische Flogge zu hiffen. Gie veranftalteten Tange in den Schloffalen, überfchwemmten ben Port und bie Terroffen in biebten Scharen. Abende trafen die Carabinieri ein und fibernahmten bas Schlon. — Die galbene Madonna auf ber Spipe bes Mallander Domo erhalt Swiftabergug, um nicht burch ihr Gefuntel feinbliche Flieger anzugiehen. Aus bem gleichen Grunde merben auch bie großen Glasfenfler im Chor entfernt. Uebrigens find nach dem Benezianer Borbild die mertvollften Gemalbe ber Mallanber Brera mie Raffaels Bermagtung icon feit einiger Beit in Gicherheit gebracht morben.

Die beutichen Dampier in ben italienischen bafen Bn ben italienischen Bafen befinden fich gurzeit 57 beutiche und öfterreichifche Dampfer mit gufununen rund 229 000 Brutia

Registerions. Spiervon find 36 beutsche Dampfer mit ib4 600 Tonnen. Der größte Teil diefer Dampfer liegt ichon feit einer Reibe von Monaten in italientichen Sofen.

Berlin, Dem "Bertiner Lofalungeiger" mird dus Chiaffo bom 27. Mai gemelbet: In Rulen treibt bie Spionagefurcht immer ichtinmere Biliten. Gestern abend bat ber Dempleh in Maifand das Schaufpiel eines regelrechten Pogromo nach tuffichem Bieffer. Auf bem Dach bes bem Domplag gegenüberliegenden notels "Detropple" war angeblich ein ftarter Bichlichein beobachtet worden und bald verbreitete fich das Gerucht, es handele fich um Gignale für ben Feind. 21s bee But der Menge immer größer wurde und die Rafenden mit den Rufen "Tod den Spionen" fich anschiedten, bas Eingangstor des Hotels zu erbrechen, telephonierte der Besiher des Harels nu die Bollier; biefe erfchten. Aber Carabinieri und Schufteute waren unfahig, die Stürmung des Hotels zu verhindern, in bem elles gerichlagen wurde. Sogar bie Marmorfinien und bas eiferne Gellinder ber Treppen murben geritort. Militar traf ein und befeste bas hotel. Aber trogdem tourbe bas hotel von bein mutenben Bottohaufen nachmals gefturmt und gum ameiten Male permuttet, weil man einen neuen Lichtlichein gesehen haben mellte.

verwähltet, weit wan einen neuen Lichtlichein geschen haben wollte. Der Besiger bes Kotels hatte sich tangst über die Dacher der Rebenbäufer in Sicherheit gebracht. Zwei Perianen wären soft gespnäht worden, weit die sich über die Menge absällig geäusiert hatten und mussen von der Vollzei geichtigt werden.

Mait and. In hon die stehendstunde zog ein Kausen des Maitänder Webs, der eben das Hotel Metropole verwüstet hatte, zum Geschältsgedäube der Elektrizitätsgesellschaft Siemens u. Schusfert. Der Pödel driftet das Kaustor ein, drang in das Innere des Kausen, war Bücher, Tilche, Stühle auf den Hot, zündete sie an und legte anch an das Magazin Teuer, sodah ein großer Brand entstand. Die Keuerwehr wurde berbeigerusen, doch luchte der Rod ftanb. Die Tenerwehr murde herbeigerufen, boch fuchte ber Dob fie mit Steinwilrien gu vertreiben. Rach breifilindiger Arbeit mar endlich bas Fener gelofcht,

#### Kleme Mittellungen.

#### Franfreich braucht neue Soldaten.

Gen j. 27. Mai. Wie das "Journal" meldet, find die fran-zösischen Kunfulate aufgefordert worden, mit der Stammtrolle für die lösübrigen baldigft zu beginnen. Die Eintragung der klijchrigen in die Stammtrolle bezwede nicht ihre Einfiellung, sondern diene nur ftatiftifchen Smeden ber Deeresverwaltung.

#### Ein ruffifches Phanlafiegebilde.

Berlin, 27. Mai. In ber "Rowoje Bremja" ift foigendes ju lefen: In Barifer Diplomatifchen Breifen girfuliert bas Gerücht, Die Berfiner Aegterung babe fich an den amerikanischen Botichafter gewandt mit der Bitte, mit der frangolischen Regierung in Berbandlungen zu treten, wegen Mofchluffes eines Geparatfriedens wollchen Deutschland und Frantreich unter folgenden Bedingungen 1. Deutschland gibt Frantreich Etjas Lothringen gurud und "tritt ab": Die Hälfte Beigiens und zwar den reicheren Teil, d. h. die Propinzen mit höher grivoidelter Industrie und Charteroi und Liege; 2. Deutschland erlennt den sogenonmen wallonischen Teil Liege: 2. Dentichland ersennt den sogenannten wallonischen Teil Belgiens als ausschließlich unter französilcher Hertigat stebend an; 3. Deutschland behält die ganze belgsiche Kütte, Entwerpen, Brüsse und das Territorium, das von der preußischen Grenze nördlich von Büttich liegt. Der Bertreter der anterstanischen Diplomatie in Parts wachte von dem Borichlag der Berliner Regierung förmlich Ritstellung, äußerte vacher aber, daß er diesen Borichlag nur als Kurtosium weitergebe und Berhandlungen offiziellen ernsten Eharafterd in dieser Frage nicht zu sichren wünschte, — Der "Berliner Cotal-Anzeiger" bemerkt hierzu: Das Thantosiegebilde des russischen Blattes über den "Friedensvorlichlag Deutschlunden" ist ein ganz besonderer Beitrog sir die ihster unerschöpfliche Ersindungsgabe unserer Gegner und auch dadurch bemeerkenswert, daß die "Komoje Wremig" sich nicht scheut, den Bertreter einer neutralen Größmächt in die Lügerigeschichte hineinzuziehen.

#### Die Rentralität Danemarts.

Weihern gibt befannt: Anlählich ber Teilnahme Itoliens am Kriege bat die dänliche Regierum beschioffen, den friegführenden Mächten mitzuteilen, dah die vollständige Reutralität Dänemarks auch gegenüber diefer Kriegserweiterung gelte.

#### Frangofiiche Entfaufdung über die Ruffen.

Paris. Der ehemotige Oberstfeutnant Aouliet, ber im "Beitt Bariffen" die Kriegslage besprint, außert einige Bedenken über die Aftion der Ilusien. Er vermutet, daß die Österreichilchen und dem Ichen Truppen mit alter Emergie auf die Betreiung den Arzembei und Lemberg binardeiten, und beständigtet, daß die Aussen, um diese un erschwerzen Trumen aus fer Aussendige beständigen und bieles un erschwerzen Trumen aus fer Aussendigen all erschweren. Teuppen alls ber Bufowing berangezogen haben, sobah en auch bert mit dem angeblichen Bordringen der Ruffen zu Enbe mare. (Ctr.)

Gin namhaites Geichent bes Joren für ben Sanger Ariebenspalait. Die Betersburger Telegraphen Agentur melbet: Der Bar hat zum Ausbau bes Friedenspalaftes im Sang and feiner Brivatichatuffe 190 000 Rubel zur Berfügung geftellt. (Diefe "hochbergige" Stiftung bes "Friedensgaren" lemmt

#### Tages-Rundichan.

Berlin. Das Fürstenpaar Bilom ist Mittwoch früh bier eingetroffen und im Hotel Abler abgestiegen. Mit demselben Zuge tamen und über 120 Deutsche, die gleichzeitig fnielge des Kriegsansbruches Italien verlassen, habt Berlin. — Fürst Widom stattete am Nachmittag dem Neldisstanzler einen Besuch ab. Späler empfing er unter anderen Befinden auch ben bes Unterftaatsfelretare in Answärtigen Aimt, Zimmermann. Der Fürst und bie Fürftin bleiben vorläufig in Berlin.

#### Ein 2litenfat auf den deutschen Geschäftsteager.

298 na. Berlin, 27. Mai. Aus Megifo liegt folgende Mel-dung vor: Am 18. Mai wurde um 11 Uhr abends im Gefandi-ichafroviertel der deutiche Geschältströger Dr. Mognus, etwa 150 Akeier von der deutschen Gesandischaft entsent, von einem Menichen angefallen, der ihm Uhr und Keste randen vollte. Dr. Rögnus wehrte den Angreiser mit Stotschlägen ab. Dieser verlegte darauf dem Geschäftsträger einen Mellerstich in die Derzgegend, ohne ihn jedoch ernstlich zu verletzen. Abgesehen von einer Fleischwunde, die das Zwerchsell unverfehet Ues, bat Dr. Magnus einen Schoben banongetrogen. Er ift fieberfrei, außer Lebensgo fabr und bat ouch die Fuhrung ber Weldjuffe nicht abgegeben. Geine Mieberherftellung wird binnen zwei Mochen erwartet. Die Berfolgung bes Naubanfalles ist eingeleitet.

#### Das neue Minifterium in England.

Wonn in ichmeren Ariegageiten eine burchgreifende Umbilbung bes Ministeriums eines Bandes vorgenommen wird, fann barin leicht ein Zeichen ber Schwäche erblidt werben. Bollenbs in England, wo feit Jahrhunderten im Wechfel ber Dehrheiten gwifchen den beiden einzigen großen Parieten immer ein in fich gefchloffenes Parteiministerlum bem andern gesolgt ift, ift die Bildung eines Spalitionsministeriums, in bem Liberale und Stonfervative gremtich gleichmößig vertreten find, bei unvereinbertem Fortbestand ber liberalen Mehrheit im Unferhause etwos Rochnichtbagewesenes. Der große Ungestalter Krieg hat auch dies Ungewöhnliche, aller englischen Trabition Widersprechende, ju Bege gebracht. Wir billen nur nicht glauben, bat bei biefer Erfcheinung eine

Abidimadung bes englischen Kriegswillens beteifigt fei. Bedenfalls nicht als Grund. Denn veranlagt worden ift bie Umwandlung bes liberalen Rabineits in ein liberal-tonferontives burch ben übereinstimmenben Wunsch beider Parteien, bie in ber Kriegerüftung und Kriegeführung hervorgeiretenen Mängel in ichnell als moglich abzustellen. Durch ben Cintritt ber Imperialisten Landsbowne,

Ballour, Chamberlain in das Nabinett ift ber Entichlish be o gut und fo lange als moglith fortguführen, gewiß

ittionstabinett erhalten hat. Damit ift die ichon mit de somten ift Schi farift des Königs versehene Homerulebill, die den Aren dam der zweit ersehnte Seldspermattung gewähren sollte, in den Och transportable ich wunden. Das von den Kanservatioen verlangte Roll die meinergetrage gegen die Kot an Kriegsmannschaften, die Einfuhrung den gegen die Rot an Kriegsmannschaften, die Einfuhrung den gegen die Rot an Kriegsmannschaften, die Einfuhrung den gegen die Rot an Kriegsmannschaften, die Einfuhrung des gegen die Rot an Kriegsmannschaften, die Ginfuhrung der meinen Wehrpflicht, wird nicht nicht ohne heftige Kamp fiberaten Bablern, ber Arbeiterichaft und ben 3ren bei barbaruch laffen. Das Experiment, ben Banferott ber liberaten 9 unertennen regierung burch ein Koallisonsfabinett zu verschleten. I matomben web nach englischen Begriffen eine Anamalie, wird also an der ein rintivselten Bostif taum eiwas andern, dagegen im Innern manam Geht ein einder Echwierigkeiten begegnen und gewiß teinen Burgirieden at in die habe

#### Raffauische Rachrichten.

#### Blebrids.

" Um Dienstag abend gegen 7 Ubr jon die Plante pagnie der Jungwehr Biebrichs unter Rübrung ihres ters Felbro.-Leumant Rau nach bem Fort Biebler, um bie Beiten Leufmant Rau nach dem gart Bieller, um bei mas deren al Bionier Boll. 25 ausgebaute Berteidigungsstellung in bei mas dezuhen Sümfliche Schüpengraben, Unterstände usw. wurden eine die die Grinnslichtigt und mit ihrem Leiter auf das genaueite beiproder für bieder wurden und Aftverhaus, Druhthindernisse, Schanzlörbe wurden und Aftverhaus, Druhthindernisse, Schanzlörbe mich nich deren Belginen und gegen bei bei eine Belginen und gegen bei bei eine Bie der werden gestellte gegen bei bei eine Bie der werden gegen bei der gestellte gegen bei bei eine Bie der werden gegen gegen gegen bei der gestellte gegen bei bei der gestellte gegen bei der gestellte gegen gegen bei der gestellte gegen bei der gestellte gegen gegen

bie ken pagnie wieder zurückgefehrt.

\* Bei einem Anwohner der Bieobadener Straße mit ben nicht fiche ben leiten Tagen ans ber Wiedenbadenen der Straße wied is ein recht rei ben leiten. Als Täter fommt ein Dienstmadchen in Sen bei beit geschen bestiebtig pföglich verschwunden ift.

\* In der Abulfftrafe waren fürglich, wie wir ichait 40 Mort gestehlen worden und gwar handelt es lich warmen Renecht, der fich blefen Betrag funer erspart hatte. lizei bat nun ben Tater in ber Perfon eines Mitbebiente mittelt, ber lich für bas Gelb neu eingefleibet batte giberfaller. überführt.

Prieg und Gaftwirtichaltagewerbt preuhische Ministerium ber öffemtlichen Arbeiten bat preußtsche Ainsterium der öffemtlichen Arbeiten bat der brach daß in den Spelfewagen der Durchgangszüge, wie diebe auf urbeitangszufte fame Witatgesten mit 3 Gangen nebst Hutter und nöbe bei mitatt der ber ih werderteigt wurden, fünftig nur Chen mit 2 Gängen der mitatt der in bat bei jeinem war diese Ainstelle von 250 Mart hergeftellt werde in kont die jeinem war diese Ministerium werder einen neuen Bewels in kontyfild 

daß in Wiesbaden gegenüber vom Bahnhol Schulunge bon gas Stolle morfen murben, bie gegen Entrichtung einiger Ander bes Riven Krenges zu besichtigen find. Mus den vielen und ben ungahligen Schilberungen bes Schüpengrabenli man, die Cache ichan aus bem ff gu feimen, aber I fich mit den Schilderungen der Schulgengrabenfrablich? Romentit verwoben, burch beren roligen Solleier alle beren, freunblicheren, nicht gar fo rauh mieftlichen all tommt. Liber menn man in biefen Olraben, die nicht m fichteit nache fommen, die jogar Wirklichteit find die politier Geind und die Batjenottrappen, eine Zeitang wenn man nichto weiter licht, als die erdgraue Wand Hindel, die befordunt man eest einen ungefähren Togwas es beist, nicht nur Stunden, londern Tage und gibringen zu mitsjen. Und dabei fann man bübid auf und breucht nicht zu fürgten, das einem der boje Geind und breucht nicht zu fürgten, das einem der boje Geind und breucht nicht zu fürgten, das einem der boje Geind und breucht nicht zu fürgten, das einem der boje Geind bur breucht nicht zu fürgten, das einem der boje Geind jur buichlochert, und Die Coune icheint febon warm und rigteit und Moralt ift auch nicht bas Geringte Wiefen muß wan fich erft, wenn wan fich die Unterfell frande, "Maurfallen", Ednigennelter gewater beleben man logar verfuchen will, in einen Minenftallen gu fet man aber fich fcmell enttanicht mieder abjrichter, be angebeutet. Bejonders intereffant ift, daß Sauptip von den 25er Bionferen, unter boffen Leitung Die Anke ift, beurfche, englische und frangofische Schugengraben ftellt bat. Es ift nicht Einbildung, wenn man lagt, bab. Graben ben beften Einbrud machen. In Abftanben Bertern ift gum Schup gegen glantenieuer, und ba-Bolltreifer eine möglimft begrengte Mirtung haben, mehr" eingebaut, ein baftionartiger sjatbfreis, beiten nach türkwarts gelt. Während die vorderen Gegben find, ift der um die Schulterwehr is ichmal, baft man bindurch tann Wenn also ein im Frieden erwas un ratener Canbfturmer in ber Ausbildung nicht Schubengrabenbreite eingerichtet hat, bann fann es daß die Schulterwehr zur Bauchwehr wird. Der Bobens ist fujenformig. Die Soble ist etwos abgelder in einen ichmalen Otraben über, in dem das Regennstann, Mul einer etwo 30 Zentimieter hoben Stelle Schipen, gefchunt teilweife burch einen fleinen frinenflage, teilmeife burd, einen formlichen S anbergeichichteten Canbfaden, unterbrochen von G Bruftfrtilben, bie ebenfalls Echtelisbarten enthalten por ben Schügen belieben fich fleine Munition Brettern ober Segriftig verhängt, leitweise auch billererindipfie, in benen buntenfig die Erbe ausgeste die eine finrte Solstur jum Schufe gegen Granal roerden fann. Eine "Mousfalle" ift ein nach vorli triebener Reiner Rainn, der gerade ausreicht, bab hinlegen tonn. Bei ben englischen und frangolichet es nur eine Cobie obne erhöhten Stand fur die Sch bem weichen die englischen Grüben von ben beutide als fie teine Schulterwehr baben. Gie find aber & Mantenfeuer in Wellentinien angelegt und zwar & ben im Abftand von wenigen Retern nebeneinan französischen Gröben find gung geradling. Ihre Be die Schüpenneher. Das sind ziemlich weit vorgett ininde, aus benen durch Lufen nach drei Selten gettenn. Daraus ist men also in der Lage, einem is word den Feind Flankenzuer zu geben. Gehr einigen, so mein guledinutien find bei ben Cappen, wenn fie ob ben, Erdmalgen, eiferne mit Erbe gefüllte Tromnst fchm genden Softalen Schutz gegen Gewehrfeuer bed meiter ber Cappenban vorbenigt, ftudmels porgeit Min Unde ber frangolifchen Graben find finbernt beren Unblid einen eine Ginfebaut iberfünft. D verheue, Stolperbrubte, Fungaugeln, Bollsgruben, trensportable Drabthinderuffe find eingebaut und dem anftürmenden Feinde zu wehren, und es ist ei fabt, wenn man diese Worrichtungen fieht, im wahr Wortes Wenschen zu fangen. Aber was hilft im Aries Beder ift fich felbft ber Röchite und mer fich nicht fo Da befommt man weiter binten im Sauptgraben bo Cintrude. Babrend vorn die Dedungen nicht all fann man fie bier mehrere Reter flart felein. Do in nochbem man ben verldymegenen Dei paffiert bal

britein Oberhal # Erhalangaranie

Blocencio.

Storens he

Hilariel

Ch cite fa Dos babe iles bier in h the sint sint ath nicht form Sholy, well in Entgegentomp lich in diefer W fring milber ten Artes von Singelicht femen, worin niete ihrer Anstraße ged in ein recht reihrer haben. Hoffentlich ist diefer Berstin Beiten bei der Artes überdauert haben. Hoffentlich ist diefer Berstin Beiten beichtigt merden füngender Erfolg beichieden. — Mit Ruben beichtigt werden fannen, wie folgt fritgelicht worder ische beichtigt werden fannen, wie folgt fritgelicht worden isch und 1500 bis 341 libt, nachmittags von 3 die 348 es fich und 1500 Berfonen die Gräben besichtigt. et hatte.

itbedienige Sbaben. Dr. Bilj. Siabvargt ber Ref. bei ber Ref. Sang-hatte. Der Rinifter ber öffenilichen Arbeiten, Egzelleng. Unterlähren Der Minister ber öffenilichen Arbeiten, Egzelleng. emerbischen Ber Minister ber öffenillichen Arbeiten, Erzeiten, eine einerbische im Begleitung des Agl. Landrats Annuners in bat ab ich für intend ich inderen Berührer Schmidt das hielige po bieder Techningseriten nach Wiesbaden das Bad öffers zu besongte für

ichon Bu einem Inischtischt fam es im Opernhause bei der Aufgriede in Bereichten bei fam es im Opernhause bei der Aufgriede alle in wurden bei Moone Franzen der italienischen Sprache
gegensche für find In den fat.

Dier fieb in ben fehten Tagen außerorbentiich viele Sturge Beide rinder flarden noch Luger Jeit,

Em Pflogfingen and Luger den ich mergeichneten Hällen
Beide rinder flarden noch furzer Zeit,

Em Plingitmonton noch furger Zeit, Boote bin Raston lanbeten bier von Murgburg tommend poole den Podazogiuma Goderoberg, das mit 23 Schüfern in Albazogiuma Goderoberg, das mit 23 Schüfern in anderen Ballerfohrt dis nach Godesberg veranstaltet dien deiten und deren aufenthaltsorten nächtigen die Teilnehmer in Geien und dereten lich ihre Mahfgeiten seide. Die deiter und dereten lich ihre Mahfgeiten seide. Die detere Holisten nehmen.

beidere Unfalle" ereigneten fin in Dornbolghausen. Ein welle der Strefenbahn ausweichen, sieh dabei an das inder und lieg schauertrade in einen Brunnentrag. Rie einer erhere welle und der Laub der laufende Brunnen ihn immer glote, meste ein Solbat, der angeniber aus einem Fenster abbte, maftle und ber inufende Brunnen im unter-te fo lagien, Solbat, ber genenilber aus einem Kenster wer ber Bestunglichten

## Blieriel ous der Umgegend.

ner beutschen Mede abgehalten werden, zu bem on freden ihr Ericheinen gugefagt hat. - Bu ber britimigen Bruvereiorbeiters weiß ber Mainger in ivelben, baß der Mann die fire Ibee batte, ein trimben au haben. Er glandte, baß fein Sohn fein etraten bette und in diesem Wahne hat er wohl die Int misgeführt.

Straffammer, Der 17jährige Wilhelm Mamel; aus im wurde am 7. Januar beim Bosamt I. in Maluz als Ausselbestellungsbienst angestellt und versichtet. Er genacht ausbrücklich ner Unterschlagungen gewarnt. Nam ansbridtlich vor Unterschlagungen gewarnt. Nun in Dienknädchen, wie der Mannen auf seinem in dienknädchen, wie der Mannen auf seinem nabmart. Dem Wadden fam des perdachtig vor duchtel der Bollzei und es wurde im Logis des R. ng porgenommen. Hier wurden allerlei Gegenstanborgenommen. Dier wurden allerlei Gegen-glendungen, jo Weihnachtsterzen, ein Dolchmeijer, lesigtungen, der Weihnachtsterzen, ein Dolchmeijer, Anfaltspolitarien, die zu Gunften der Marine und un hielige Getarten, die zu Gunften der Marine und un bleige Linwohner gesandt woren waren, janden an hielige Linwohner gesandt woren waren, janden an hieliga von Feldpostpatete mit Figurren und bie an bielige Ablender gurudgegangen waren, unterunden Der Eingeklagte behauptete beute, er habe die den glaften berauftet ber angenommen, daße den glafejen feine die Oktobe angenommen, daße n in den gutelen franger vertibt, er habe angendumen. Der alsanwalt bestire feien, die Flagarren habe er geraucht. Der killeläter besutragte gegen den bisher undeftraften jugenden Gesche die Gelbaten um ihre Liebesgaben gebracht. Das Gericht verurfeilte ben Meigeflagten gu

# den Uriegsnöten der Zeitungen.

bes Remidelber Generalanzeigers im "Zeitungs-Berlag". an offen randy bei Bolfsmortes "Der Menich gean alles Stahrbeit des Balfswortes "Der Menich gean alles schlagender bewissen worden als in der jezugen
Las baben untere Feldgrauen ichen aft genug beahn diet in der Heiber auf jeder den alt genug beahn diet des es zu erreichen gilt, allertet Beschrantungen
klinkste im diffentischen Leben sonie manches Opjer iur
nehmen auf iehn Bolfspenoffen in allen Lebenslagen, allein
klinkste dern und ohne Murren auf ich genommen,
nehmen auf iehn Volkspenoffen in allen Lebenslagen, allein
klinkste wan den den eine Missensten und Kisseklinkste der bei der klinkste der der der bei den der
hinte genommen angemeilen zu zein. Kur die Zeinungen
klinksteribe unftände" dugebilligt. Das fann uns
hine "wildernbe Umftände" dugebilligt. Das fann uns

allerdings nicht wundernehmen. Schon in Friedenszeiten bat fich die Leierschaft in ihren Ansprderungen an die Breffe teinertei Mäßigung auferlegt. Heite ill es natürlich nicht andere, wo sich Ereignisse von meittragendster Bedeutung überlinigen und den Zeütungen als den Trägern der Tagesgeschichte ein geradezu siederhaftes Interesse ausgeweschlichte ein geradezu siederhaftes Interesse ausgeweschlichte den gestängen Brot, so gehört sein die Zeitung zum Leben. Und doch macht man sich in der Dessentlichteit um die Beschaftung dieser gestissen Andrung auch nicht im entserniesten die Sorge wie um die der Tägertlichen. Man verlangt die Zeitung wie das Frühstlich auf den Tisch des Haufes und dentt nur in den wenigten Köllen darüber nach, wie viele besondere Schwierigteiten der Arieg auch für die Presse im Gefolge gehobt hat. Davon wollen wir nachstehend einmat allerdings nicht wundernehmen. Gebon in Friedenszeiten hat fich im Gefolge gehabt bat. Davon wollen wir nachitebend einmal

plaubern.

Der Berleger und Schriftleiter einer Zeitung sind wahrlich in ihrer schigen Lage nicht zu beneiben. Am ber einen Sette. sollen sie der Forderung der Leserschaft nach ichnellster und aussichtlicher Mittellung der neuesten, wichtigken und leiber ausziehlichen Rochrichten gerecht werden, während anderseits die krenge Pressensur den Indalt der Zeitung im vatersändlichen Interesse Bressensur den Indalt der Zeitung im vatersändlichen Interesse barzi. Die gewissendlie Beochtung der zählreichen Berordnungen sir die Bresse, sowohl dinskellich des redationellen wie des Angelgenteils, die im Laufe der Kriegsmanate einen recht erheblichen Innjang und vielseitigen Indalt angenommen baben, erfordert die gespannteite Ausmerksankeit der veranzwortlichen Stellen eines Zeitungsbetriedes. Sie wissen, daß ihre Richtbesoszung, gleichgültig ob aus Rachläsigsteit oder aus Kahrläsigsteit, recht unangenehme Folgen der komer und müssen verden werden und der zu den den die seine Stellen eines Seitungsbetriedes. Sie wissen und müssen des dah auf der zu den die seine Kahrläsigsteit oder aus Kahrläsigsteit unangenehme Folgen hohen kami und müssen gerecht werden zu fonnen, ist die fich n die ge Kerrieds beterit da als sowohl in der gestigen wie in der technischen Wertsicht zur solorigen Keiterperbreitung außer acht gelassen wird, und der der gernendbaren Kräfte seiner Rachticht zur solorigen Keiterperbreitung außer acht gelassen wird, Rachticht zur solveigen Weiterverbreitung außer acht gesassen wird, und da die Jahl der für diesen Zwen verwendbaren Kröfe sinn wegen der Berantwortung, die auf ihnen ruht, nur sehr beschränkt ist, so nuß von den Beseisigten eine harte Arbeit geleistet werden, die vor allen Dingen die Kerven auf eine schwere Besastungsprode siellt und deshald nicht unterschäft werden darf. Auch ist das Rah des Tage wertes durch den Krieg in allen Abteilungen des Zeitungsbeirieden besträchtlich erweitert worden; es ersordert zu seiner Ersedigung die volle Kraft ganzer Wänner. Erfedigung bie polle Rraft ganger Manner.

Erledigung die volle Kraft ganzer Wanner.

Bei allen Beschwerden, die der Arieg für die Zeitungen intt sich gebracht dat, sind ihre Leiter mehr als ie abhängig von det tiedstech nischen Schwisserigfeiten. Gerode unter den beutigen Berhältnissen miste jede Zeitungsdruckerei ebenso wie die Fabriken, die sier Heerschaft liefern, nach Möglichkeit in die Lage versehebarf liefern, nach Möglichkeit in die Lage verseheharf versehen der Feitung der Zeitung der Angeversehen, die köndliche Herfellung der Zeitung den Uederwindung der mannissaksten technischen Hindernisse von der sieht die Betriebsverfallung in den Zeitungsdruckeren gerode im ungelehrten Berhältnis zu dem, was die Presse dieten muß. Bon den erfahrenen Fach ar den von der keltern sie eine ard he Menge im Felde, und ihr Ersah mocht erkeliche Schwierissfeiten. Bei den eigenartigen Ersordernissen für die Betätigung in einem Zeitungsbetriebe können Angebörige anderer Betätiglichtigen, daß here Dienste sichlichen Augen bringen. Dabei ist zu berücksichen, daß here Dienste sichlichen Ruspen bringen. Dabei ist zu berücksichen nach vordanden sind, ihrer eigentischen Aräsigkeit zum Zeil sutzoan merden und daß zudem die Ansbildung an Waschinen kan Versenschaften. Teil entzogen werden und daß zudem die Ausbildung an Moldynen fast stets Reparaturen zur Folge baben, die oft recht tostspielig sein können. So bleibt nichts anderes übrig, als daß die im Betriebe verbliebenen frachleute ihre außerfte Kraft einfegen. Mus biefer Rotmenbigfelt entipringen für ben Unternehmer naturgemöß be-

verbliebenen Kachleute ihre äußerste Kraft einiehen. Nus blefer Ratwendigkeit einihringen für den Unternehmer naturgemöß des sohere hohe Ausgaden aus Bestreitung von teuer bezahlten Ueberstunden und serner dem Werte nach unwägdare Schädigungen durch vermehrte Kehler insolge außergewöhnlicher Unstrengungen.

Aucht wemiger Kopizerbrechen, als der Mangrengungen.

Aucht wemiger Kopizerbrechen, als der Mangrengungen.

Richt wemiger gerichten auch die Beschaftung Einige Bedartsartikel wie Metalle, Benzin zum Kalchen der Anpen u. a. m., sind der sieden Merwendung durch Beschlagnahme entzogen; sür sie wurden zum Teil mehr oder weniger brauchdare Arstamittel geschässen.

Indere Materialien steigen im Vereise auf eine geradezu schmindelinde Höhe, d. B. Dele und Druckerschwärze, und eine Aeuerung des Zeitungspapieres sieht auch benor. Dazu dat man der den hohen Berisen mit Quasitätst von erm in der ungen zu rechnen. So sind Kenderingen in der Ausammensehung der Druckerschwärze für die Fabrisanten unnumgänglich. Sie machen sich unseren Leierne felndungsgeinäß von Zeit zu Zeit durch einen besonderen Geruch bewerthar. Bet dem Mangel an gedeckten Cisendabenvogen sann es nicht ausbieihen, daß die sogen "endlosen" Hapterrollen, wie sie zu dem in größeren Zeitungsbetrieben üblichen Kolationsderig gebraucht werden, des diesen kein kutzeten Ausbieden Berzögerungen insolge beschapten Gernacht werden, des Aleitungsbetrieben vernigen insolge beschaptungt werden, des Mangel in Feichwerden des Artestenspitten bedanfprucht werden, aus Mangel in Zeit und Arbeitskräusen insolge ersorderiche Pieges zuteil werden sann, weshalb Betriebestodungen auch aus diesem Grunde häusiger als in normalen Zeien vorsonnen.

Der Bolt verfand der Abeit und erfordert heute ehen vorsonnen.

Der Boltverfand ber Beitung erforbert beute eben s besondere Leiftungen. Muffen boch in unferer Erpedition tag-rund anberthath Taulend Remicheiber General-Angeiger gur Weiterbeförberung burch bie Gelbpoft bereit gemacht werber. Das fostet viel Arbeit und Maierial. Und unfere biefigen Begieber hitten jest am liebsten unsere neueste Ausgabe alle unmittelbar nach Erichelnen in Sunden, ein bei der weiten Berzweigung unseres Ausbreitungsgebietes und der Höhe unserer Auflage leider unerfüllbarer 28unich, felbit wenn unfere Boten ihre Corine noch fa ichnell

Bon allen Diefen Schwierigfeiten tann fich ber imelingeweihte Befer teine Worftellungen machen, meil fie im anferen Bild ber Beitung nicht gum Ausbrud tommen. Er wird es aber nach ben parftebenden Ausführungen wohl milfühlen fonnen, bag es ber Berausgeber einer Zeitung unter ben heutigen Berhaltniffen jeben Herausgeber einer Zeitung under den heutigen Verhaltungen so war nach als Befreiung von driidender Sorge empfindet, wenn die täge liche Ausgabe glüdlich das Licht der Defientlichkeit erblicht hat. Und er wird sich nunmehr auch nicht länger der Erlennnis verfchließen fomen, daß die exhebliche Berteuerung in den Hertellungstoffen der Jeitung durch Steigerung der Rohmaterialpreife, besondere redattionelle Aufwendungen Erriegeberichterstattung usw.), die auch nach dem Priege dei der Berallgemeinerung des politischen Interesies bestehen verben. Bereitbaltung von aniemireisenden eifes bestehen bleiben werben, Bereithaltung von ainsenfreisenden Lagerbeständen zur Sicherung vor Einstellung des Betriebes u. a. m., wie anderjells die ftarte Berminderung der Einnahme ber Angelgen ich mere finangielle Opfer von ben Zeitungsver-legern fordert. Dabei ift ferner zu beachten, daß die toftentofe Auf-nahme wefer militärischer Angeigen, die Beröffentlichung gabliofer Boblistigfeiteanzeigen obne ober gegen mubige Berechnung, bie permehrte Bieferund von Freieremplaten an Behörben, Lagareite, ins Reld ufm. — 300 Freiegemplare töglich ergeben ichon über 100 000 im Iadr — freim illige Ariegslieferungen bedeuten, die nach mohgebenden Festisellungen die entsprechenden Aufwendungen anderer Erwerbstreife bei weitem übersteigen. Dar haben das hier nur erwähnt, um einmal gründlich mit dem leidigen Irrium aufzuraumen, daß die Jeitungen in den jenigen Zeiten "noch ein Gelchät machen". Die Zeitungsverleger-Berfammlungen überall im beutschen Baterland, die fich mit ber Motloge im Beitungogewerbe beichaftigten, fprechen beredt vom Gegenteil.

#### Dermischtes.

21ditet ber Ingenb!

Der ichnientlaffenen Jagend und ihrer forperlichen Erftarfung gelte auch und bem Kriege uniere volle Aufmertsamfeit. Der als Jugenbbildner bekannte Frofesior Dr. C. Kapsi in Göpplingen welft barauf hin, wie gerabe jest der Augenblid gekommen, die Bilege dugebingt. Das fann uns I forperlicher Erstartung ber Schulentlaffenen Jugend dauernd gu

regein. Er begründet bies Berlangen mit folgenben Worten: Den ben undernswerten Leiftungen unterer Beere werden natwendig friedinge Großicten babeun emiprechen muffen, wern die treigende leie dirohieten dabeum amfprechen nutfen, wenn die freihende geit wirflich den Riefen gebaren toll, den ihre Geburtswehen erbotten talien. Eine diefer Taten wird, so prosaisch es flingen mag, die endgatinge Aegelung der Furforge für die schulenfassene Augend sein. Erst die Ersahrungen dieses Krieges, im Felde wie zu Haufe zeigen so recht, welche Seachtung Manner wie Graf Häseler, Generalfeldwarschaft d. d. Golg, Dr. v. Schenkendarft u. a. verdienen und verdienen hatten, wenn ist innner wieder auf die drobende Bermeichklichung der Massen hungewiesen haben.

Done bem mit bem erften felbstwerbienten Grofchen fich regenden berechtigten Selbsandinteitsgefühlte des angebenden Jüngfings zu nahe treten zu wollen, dürten wir fein Mittel unversicht lasten, am die anzerberusische Beigeführung der jungen Leute vom 15.—49. Debensichte, der "Aggerettenbuben", wie sie in gemissen Gegenden Sehwedens der Bollsmund neunt, in die richtigen Bahnen zu leuten gemisse der Bollsmund neunt, in die richtigen Bahnen zu lenten. Und zwee gilt es opdy hier, wie auf jo monden burd ben Reieg neugeiciaffenen Degamfationogebiet, eine Errungenfchaft, Die mir diesem großen Erzieher verdanten, seiguhalten und weiter ausgubauen. Alle, was sich während bieses Krieges um des Banner der Jugendwehren geschart hat, sollte als Stanum für eine Kunitige, die weitesten Reesse umfalsende Zugendwehren geschart hat, sollte als Stanum für eine kunitige, die weitesten Reesse umfalsende Zugendwehr sidernomment werden. Diese neue Organisation hätte ebenfalls der Erzichtigung der schulentsellenen Jugend, perhanden mit der Gemähnung au der ichnientlassenen Jugend, verbinden mit der Gemöhnung au ediere als die üblichen rein materiellen Genüsie, zu dienen, wenngleich ber mititärische Austrich, der die heutigen Jugendwehren tenngeichnet, mehr zurückreten wird.

Lufehnliche, in Friedenszeiten nicht leicht zu erreichenbe Leiftungen flegen ichon vor, Jungmannen, vielfach eine Austese ber Jugund burftellend, den verschiedeusten Bolfstreifen und häufig fein bestehenden sportlichen Bereinigungen ausgehörend, haben sch seit über einem halben Jahre zu gemeinspren Uebungen aufan-mengesenden. Führer und Mannichaften sind aneinander gewöhrt. Darum gilt auch in diesem False das Elsen ichmieden, so lange es weren ist, nicht wacken, bis die aus Nat und Drang geborene, alles marin fit, nicht marten, Die die aus Rut und Drang geborene, alles einigende Begeifterung verftogen ift, sonbern jest ichon baran benfen, wie man mit weifer Wormunicht bie Grungbache, Die biefer Rrieg entfelielt hat, jum banernben Segen in Die Arbeitofelber bes Briebens leitet!

## Meuelte Machrichten.

DepeldensDienn

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Brivattelegramme.)

Berlin. Baut "Dentscher Togeszeitung" meibet "Itdam", daß die italienische Regierung beschiefen habe, die Truppen aus dem Innern Tripolitumens nach der Rufte zurüczuziehen.

Bortin In ber "Tagl. Rundichan" fchreibt Rein: Co ift forichtes Geldway, dem deutschen Bolf porzureden, der Krieg put Jolien ginge vor allem Delterreich-lingarn an. Er geht ebenlogut Deutschland an. Denn menn es den Italienern gelange, Kriegsvortiede zu ereingen, jo mürden die Kintichlage auf uns jallen. Es borf fertan in Berlin, Wien und Ronftanitnopel nur noch einen Gebonten geben, biefem neuen Feind ahne Erbarmen alles angatun, im ihn raht auf aus der Reihe unferer Feinde verschwinden

Berlin. Ueber den in der louten Racht erfolgten deutschen Luftangriff auf Sonihend mird dem "Berliner Lofalanzeiger" noch gemeldet, daß dus Bonibardement 10 Minnten vor 12 libe tegennen habe. Ran vermunet, dah nur ein Jepeplin den Angeitf ausführte. Ein Saus fel in Brand geraten. Zwei Frauen geibtet, eine Anzahl Menichen verwundet worden, darunter Frauen

Der Freifag-Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 28. Mai.

Befilider Ariegsicauplah.

Don den im Brennpunft des feindlichen Durchbrudysversuchs nordöfflich der Corettohöhe stehenden Armeekorps sind seit dem 9. Mai 14 Offiziere und 1450 Frangofen gefangen genommen und 6 Mafdinengewehre erbentet.

Südöfflich des Corettohöhenrudens jehten geftern gegen Abend die Franzofen zu erneuten Teilangriffen, die abgeschlagen wurden, an. Bei Ablain ist das Gefecht noch im Gange.

Much im Briefterwalde griff der Feind geffern 7 Uhr abends nach langer Urtillerievorbereifung an. Es fam ju erbitterfen nächtlichen frampfen, die mit einer ichweren Riederlage der Frangofen endeten.

In den Bogefen gelang es dem Feinde, in einem fleinen Grabenftud fudwefflich von Megeral fich feffgujehen. Ein frangösischer Ungriff am Reichsadertopf nördlich von Mühlbach wurde leicht abgewiesen.

18 frangofifche Flieger griffen geftern die offene Stadt Ludwigshafen an. Durch Bombenabwurf murden mehrere Zivilpersonen gelotet und verletzt. Materialidaden ift aber nur in geringem Mage angerichtet. Das gepangerie Jührerfingjeug wurde öfflich Renffadt a. H. zur Landung gezwangen. Mit ihm fiel ein Major, der Kommandant des Flugzeuggeschwaders von Rancy, in unfere Sande. Unfere Flieger brachten im Lufttampf bei Spinal ein frangoffiches Flugzeug jum Absturg und fetten die Kajerne in Gerardmer in Brand.

#### Deftlicher friegsichanplag.

In der Dubiffa nahmen unfere Truppen erneut die Offenfive auf. Ein zu beiden Seiten der Strafje Rojfienie-Eiragola geführter Angriff war von gutem Erfolg begleifet. Er brachte uns 3120 ruffifche Gefangene ein. 3m übrigen wurden an verschiedenen Stellen ruffifche Rachtangriffe abgewiefen.

#### Sadöfflicher Briegsicauplat.

Um den Bormarich der verbündeten Truppen gum Stehen ju bringen, verfuchte der Jeind mit frijden Aröften, die er von anderen Ariegsichauplagen berangeführt hatte, rechts des San an verfchiedenen Steffen jum Ungriff überzugeben; die Berfuche icheiterten. Rur In der Gegend von Sieniama murden ichwachere Ubtellungen auf das linte Sanufer gurudgebrangt, mobel elwa 6 Geichütze nicht rechtzeitig abgeichoben werben fonnien. In der Gegend nördlich von Przempsi, gu beiden Seiten der Wifgnia, find wir im guten Forffchreiten geblieben. Bu ber am 25. Mai veröffentlichfen Beute find etwa 9000 Gejangene, 25 Gefchute und 20 Mafdinengewehre hinzugekommen.

Oberfte Beeresleitung.

#### Wieber ein englisches Linienfchiff in ben Grund gebohrt.

BB na. Konstantinopel, 27. Mai. (Meldung der Algence Milli.) Das englische Linienschiff "Majeftic" ift heute früh vor Sed ül Bahr in den Grund gebohrt worden. - Die vorgeffrige Berjenfung des "Triumph" ift nach amtlicher fürfischer Meldung durch ein deutsches Unterfeeboot herbeigeführt worden.

("Majestic" ift im Jahre 1895 erbaut, bat eine Bestüdung von 43 Geschügen, 15 150 Tonnen Bafferverbrangung und 757 Mann

#### Ein englischer Silferrenzer in bie Luft geflogen.

WB na. London, 28. Mai. Das Renterbureau melbet amtlich: Der Silfstreuger "Brinces Grene" ift infolge eines ungludlichen Bufalles bei Cherneg in die Luft geflogen. Rur ein Mann ber Befagung ift gerettet worben.

(Die "Brinceh Irene" mar ein großer tanadischer Dampfer von 6000 Tonnen.)

#### Zeitgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.) Das treufoje Italien.

Italien, nun haft bu gerriffen — ber Freundschaft geheiligte Banbe, — Italien wo bleibt bem Gemiffen? — Pfin uber bie Sande, — Ratien wo bleebt bem Gemiffen' — Ifin über bie Schmach und die Schande. — Riches tonnte geschehn, was noch lichtmuser, — bein Inichen machte zu nichte. — Jaalen nun bist bu jur immer — gerrandmartt im Buch ber Geichichte!

Italia, du wurdest Bertüter

Italia, bu wurdest Berroter — und flürztest bich unnug in Rote, — so idymachlich, bag drüber mohl fpitter — der Sohn und ber Entel errote. — blicht tannst du den Trenbruch verichiebern, fein Grunbuch mag weiß dich gu brennen! - Dich bat eine

Rotte von Schreiern — gebeht in ein hölliches Neunen.
Wir haben in Treue und Etauben — flets unfer Bersprechen gehalten, — es fann fein Bersucher uns rauben — ben verligen Brauch unfer Alten. — Und halten vor wenigen Lagen — bich feinde, wie uns überstutet. — dann bätten, falz bürsen word jagen. — jür dich Beutinslands Söhne geblatet.

Du aber, der Keinste von allen — beschit lich den Mertran der

Du aber, ber fleinfte woen allen — bracht joh den Bertrag der geschioffen, — dit bitt in den Rünfen gefallen — bem ehtlichen Bundergenolien. — Go ist benn dein Urteil gesprochen. Italien wie bift bu verbienbet, - bu bajt alle Treue gebrochen - und ichmählich ben Glauben geschanbert

Dein Boll ift nur irregeleitzi, - verwirrt burch bes Dreiver-bands Werben, - bem Bolf, bas nicht einmutig freitet - bringt aber ber firjeg nur Berberben! — 3talten auch du wirft erfahren: — ein Trenbruch führt nummer jum Gegen! — Bit Zwerficht febn "wir Barbaren" — ben fommenden Tagen entgegen.

Ernft Seiter.

#### Anzeigen-Teil



owie Wein und fontuge Fäffer

ntier Efri bat ftete preismert abgugeben 4776 Wakarehbandlung.

B. Wagner & Co., al Broin.

Brima Apfelwein Schonnen (1), Liter) 12 Big. pergapje über die Gerate 25 Martin Pinor

REPORTED IN





D. B. Patent Nr 261 107 Paul Rehm, Zahnprzxis. Wiesbaden.

Friedrichstrasse 50 I. - Telefon 3118. Zahnzichen, Nervtäten, Plombieren. Zahnregulierungen konsti. Zahneruntz eto

Dentist des Wiesbacener Beamten-Vereins.

## Befannimachung.

Die Jagonunung auf dem bielinen gemeinichaftlichen Sandbegirte (Geldjaad) mit einem Rlächentnhalt von eiwa 650 ha, fowie die Baldiagd ber biefigen Bemeinde unt 79 ha Gladeninhalt, follen getrenut am Camstag ben 12. Juni So., nachmittage & Uhr, im Rathaus babier öffentlich verpachtet werden.

Die Bachtbedingungen werden im Termin befannt gemadit, tonnen auch borber auf ber Burgermeifterei bier eingesehen merben.

29allau, den 27. Mai 1915.

Der Jagovorsteher, Schlennes. Bürgermeilter.

Jetzt ist es an der Zeit

eine Frühjahrskur zu beginnen. Benutzen Sie dazu meinen bewährten, unübertroffenen

Frangula-Blutreinigungsiee

in Packungen zu 25 und 50 Pig. vorzüglich wirkend segen unreines Blut, Hantnusschlag, Hämorrheiden, Stahlverstopfung und ähnliche Leiden. Sie haben sicher guten Erfolg.

Domdrogerie Willielm Otto Mainz. Leichhofstr. 5.

0. w. jun. Sch



#### irrigatouro

mash Prefessor von Esmarch - homplett mit Schlavek, Mutter und Klystlerrohr von 1.35 Mark an

Olyman, Elystian a. Injuitious-Spriism, Spittapritous, Mideta.

Chr. Taubor Hachi R. Potormann Wiesbaden.

Ferencement or 717 Nagaevin-Grounds. Kirchgasse St.

In handlichem Tafchenformat foeben 60 und jum Derfand ins geld fehr gelf



Unferen Seldgrauen gewihnet vom Kommunal - Derband des Regierungsbezirks Wiesbaden

Jusammengestellt von Lehrer Otto Stückraft 3. 3. Milliarkrankenmarter. Defreiter in Ife

Bezugspreis: 20 Pfg. im Buchhandel und beit 15 Pfg. bei Entnahme von 100 Buchern unt Derlag hofbuchbruckerei Guido Seibler, Biele

über die Kriegsereigniffe unterrichtet 74 0 ift der Wunsch jeder deutschen Sam

Diefem Wuniche möglichft zu entipte betrachtet bas Samburger Fremben als wichtigfte Aufgabe. Es bat einen um reichen Telegraphendienft eingerichtet, bo den Kriegeschauplaten und über die politi Den Ariegeichauplaten und über die pollogit, in Sagen Gerichen Ereigniffe guverlaffig berichtet. Wefentlidt. Bumit mertjamteitwird den Borgangen in den nette Staaten gewidmet, in denen das Danie Bein Sremdenblatt eigene rebattionelle Berittin unterbalt. - Die als Beilage erichen

### Rundschau im Bild bringt täglig künflerilge Abbi in Rupfertiefdruck

dieden Lefestoff des Bamburger Fremdenbli namentlich die Berichte von den Kriege planen prachtvoll beleben. Der Bezugsprei

wöchentlich dreizehnm ericheinenden Samburger Fremdenble beträgt bei allen deutschen Boftantta

monatlich zwei Mal ausichl. Bringerlobn, Brobenummern folio

Man bestelle fofort das

ZEITUNGSVERLAG: BIEBRICHER TAGESPOST HOCHHEIMER STADTANZEIGER NASSAUISCHER ANZEIGER

# BIEBRICH-RHEIN

Gegründet



Schneliste Anfertigung grosser Auflast von Kata. "gen, Festbüchern, Prespekta etc. etc., sowie sämtlicher Drucksaches eic. etc., sowie sämtlicher Drucksacher inten ble Sto

000

Kgl. Preussische Lotterie-Einpl

Beingspreis Bringerichn ohne Bellel

Deffi Die Franzo ites jurudg tene abgenor m Gegenang der ganzen

In ber Ror Ditteiles vo erdobenen unberhert er befindlich **डिवर्गार्क** डिका Marifisag Das füdn en of bon in

ponetrap nou Stiblid Re Sandgrang Drieff geren Ungri

den Frind dales The und Dang